

Ansprechpartner
Florian Tholey
Metropolregion Rhein-Neckar
GmbH

Telefon
+49 621 12987-43

E-Mail
florian.tholey@m-r-n.com

„Rhein-Neckar im Gespräch“ zu Gast in Landau: 40 Unternehmer tauschen sich zu Bildung, Digitalisierung und Ehrenamt aus

„Rhein-Neckar im Gespräch“ – unter diesem Motto tauschten sich am Donnerstagmorgen (6.4.) in der Landauer Vinothek „Par-Terre“ rund 40 Unternehmer über die Bedeutung von Bildung, Digitalisierung und bürgerschaftlichem Engagement im regionalen Kontext aus. Eingeladen zur Veranstaltung hatte der Verein Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar (ZMRN) gemeinsam mit der Stadt Landau, dem Kreis Südliche Weinstraße und dem Kreis Germersheim. „Die Metropolregion lebt vom Mitmachen. Jeder kann sich einbringen und zur Attraktivität der Region beitragen“, verdeutlichte der ZMRN-Vorstandsvorsitzende Luka Mucic (Mitglied des Vorstands SAP SE) und gab den Teilnehmern zum Auftakt Einblicke in die Arbeit und Arbeitsweise der Regionalentwicklungsinstitutionen. „Die Metropolregion Rhein-Neckar versteht sich als Allianz starker Partner. Deshalb ist uns der Austausch mit unseren Partnern vor Ort sehr wichtig. Wir wollen wissen, wo der Schuh drückt, damit wir gemeinsam noch besser werden.“ Die Südpfalz sei für die Zukunft gut gerüstet, konstatierten Dr. Fritz Brechtel (Landrat Kreis Germersheim), Thomas Hirsch (Oberbürgermeister Landau) und Theresia Riedmaier (Landrätin Kreis Südliche Weinstraße). Gleichwohl betonten sie den Nutzen des regionalen Miteinanders: „Wenn man die Kräfte bündelt, lassen sich große Herausforderungen leichter stemmen“, so der gemeinsame Tenor.

Konstruktiver Austausch mit Akteuren vor Ort

Im Zeichen dieses konstruktiven Miteinanders standen die anschließenden Diskussionsrunden, in denen die Teilnehmer die wichtigsten Chancen und Handlungsbedarfe in den Bereichen Bildung, Digitalisierung und Ehrenamt erarbeiteten. So wurde angesichts des demografischen Wandels und der anhaltenden Digitalisierung etwa die zunehmende Bedeutung des „Lebenslangen Lernens“ deutlich. Dabei gehe es nicht nur um Faktenwissen. Schlüsselkompetenzen wie Kooperationsfähigkeit, vernetztes Denken oder digitales Know-how seien für die Arbeitswelt

der Zukunft mindestens ebenso wichtig. Vor diesem Hintergrund äußerten die Teilnehmer den Wunsch nach einem intensiveren Erfahrungsaustausch auf regionaler Ebene. Auch bei den Themen Ehrenamt und Digitalisierung könne man durch eine gesamtreionale Vorgehensweise Mehrwerte für alle schaffen.

Die Veranstaltung in Landau war die zweite der neuen Reihe „Rhein-Neckar im Gespräch“. Den Auftakt machte Ende Februar Mosbach im Neckar-Odenwald-Kreis. Bis in den Herbst hinein sind weitere Termine in allen Teilen der Region geplant. Nächste Stationen sind Ende April der hessische Teil der Region (27.4. in Heppenheim) sowie im Mai der Rhein-Neckar-Kreis (22.5. in Weinheim). Die Ergebnisse der einzelnen Termine fließen kontinuierlich in die Arbeit des Vereins Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar ein.

Infos und Anmeldung unter: www.m-r-n.com/verein

Zum Verein Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar:

Der Verein Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar wurde 1989 als Rhein-Neckar-Dreieck e.V. gegründet. Zweck ist die Förderung der Rhein-Neckar-Region. Hierzu initiiert und unterstützt der gemeinnützige Verein Projekte insbesondere in den Bereichen Sport, regionale Identität, Kultur und bürgerschaftliches Engagement. Zudem stärkt er das Miteinander der Akteure über fachliche, organisatorische und regionale Grenzen hinweg. Der 16-köpfige Vereinsvorstand unter Vorsitz von Luka Mucic (Mitglied des Vorstands der SAP SE) ist Plattform für den strategischen Dialog zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung. Derzeit zählt der Verein rund 750 Mitglieder aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Die Geschäfte führen Kirsten Korte und Dr. Christine Brockmann.